

RAHN MUSIKPREIS 2014

DIE GEWINNER KOMMEN

PREISTRÄGERKONZERT FÜR STREICHER
22. APRIL 2014, 19.30 UHR
TONHALLE ZÜRICH, GROSSER SAAL



KONZERTPROGRAMM

ARGOVIA PHILHARMONIC

DOUGLAS BOSTOCK

Leitung

Ansprache

URS LAUFFER

Verwaltungsratspräsident RAHN AG

EDWARD ELGAR

(1857-1934)

Cellokonzert in e-moll op. 85

Adagio – Moderato

Lento – Allegro molto

BEATRIZ BLANCO Violoncello

Adagio

Allegro – Moderato – Allegro ma non troppo

VANESSA HUNT RUSSELL Violoncello

MAURICE RAVEL

(1875-1937)

Tzigane – Rhapsodie für Violine und Orchester

RUSTEM MONASYPOV Violine

Pause

ANTONÍN DVOŘÁK

(1841-1904)

Cellokonzert in h-moll op. 104

Allegro

Adagio ma non troppo

Finale. Allegro moderato

MIRIAM PRANDI Violoncello

Überreichung der Preise

ANA PATRICIA RAHN ERDEN

Präsidentin Rahn Kulturfonds



MIRIAM PRANDI

1. PREIS VIOLONCELLO

Miriam Prandi wurde 1990 in Mantua (Italien) geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit Cellounterricht bei Marianne Chen und nahm parallel dazu ein Klavierstudium an der Accademia Pianistica di Imola auf. 2006 schloss sie beide Fächer "cum laude" am Conservatorio Lucio Campiani in Mantua ab. 2011 folgte bei Antonio Meneses der Master in Music Performance mit Auszeichnung an der Hochschule der Künste in Bern. Seit September 2011 absolviert Miriam Prandi den Master-Studiengang in Specialized Music Performance, ebenfalls bei Antonio Meneses.

Wichtige Impulse erhielt die Musikerin von renommierten Cellisten wie Natalia Gutman, David Geringas sowie von Frans Helmerson und Gary Hoffman.

Miriam Prandi hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter den ersten Preis am Geminiani Wettbewerb in Verona sowie den Muzio Clementi Preis in Rom.

Die junge Cellistin gab bereits etliche Solokonzerte in Italien, Rumänien, Slowenien, in den USA sowie in Deutschland und Israel. Sie trat am Oleg Kagan Musikfest in Kreuth auf, am Festival "Chamber Music connects the World" der Kronberg Academy und beim Projekt "Der Musikalische Salon" des Musikvereins Wien.

Miriam Prandi spielt ein Instrument von Leandro Bisiach (Mailand 1899) aus italienischem Privatbesitz.



RUSTEM MONASYPOV

2. PREIS VIOLINE

Rustem Monasypov wurde 1990 in Kazan (Russland) geboren und stammt aus einer Musikerfamilie. Bis 2008 studierte er an der Musikschule des N.G. Zhiganov-Konservatoriums in seiner Heimatstadt. Danach setzte er sein Studium am Staatlichen Tschaikowsky-Konservatorium bei W. Ivanov in Moskau fort. Seit Februar 2013 absolviert Rustem Monasypov den Studiengang Master in Music Performance an der Zürcher Hochschule der Künste bei Rudolf Koelman.

Der Violinist wurde mehrfach an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Unter anderem gewann er Preise an der "R. Latypov Competition for Young Musicians" in Kazan, an der "Tschaikowsky's Homeland International Competition" in Izhevsk (Russland) und am Internationalen Violinwettbewerb Canetti in Castelfranco (Italien). Er ist Laureat des Internationalen Festivals der Kammermusik "Musica Mundi" 2011 in Belgien.

Rustem Monasypov nahm an verschiedenen Meisterkursen teil, unter anderem bei Dora Schwarzberg, Ivry Giltis, Donald Weilerstein und Tanja Becker-Bender.

2013 gewann er ein Stipendium der Marguerite Meister Stiftung.



BEATRIZ BLANCO

2. PREIS VIOLONCELLO

In Valladolid (Spanien) geboren, nahm Beatriz Blanco Cello- und Klavierunterricht bei Chola de Santiago und Asier Polo. Sie setzte ihr Studium bei Ivan Monighetti an der Hochschule für Musik in Basel fort, wo sie 2010 das Konzertdiplom erlangte. Im Anschluss studierte sie bei Clemens Hagen am Mozarteum in Salzburg. Zurzeit absolviert sie den Master-Studiengang in Specialized Music Performance bei Thomas Grossenbacher an der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitet als Praktikantin beim Tonhalle-Orchester Zürich.

Beatriz Blanco ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe wie des "Jeunesses Musicales" und des "Intercentros" (Spanien), des "Primer Palau" (Barcelona) und des internationalen Violoncello-wettbewerbs Liezen (Österreich). Sie erhielt den Würdigungspreis 2013 des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie den Special Prize der Greenhouse Foundation in Kalifornien. Seit 2010 gibt sie regelmässig Soloauftritte. Sie trat unter anderem mit dem RTVE Symphonieorchester in Madrid auf, ferner mit dem Sinfonieorchester Basel und mit dem Vallès Symphonieorchester.

Seit 2010 ist sie Mitglied des SPIRAL Trios (Klarinette, Cello und Klavier). Das Trio wurde in Basel gegründet und gewann 2012 den Orpheus Kammermusikwettbewerb.

Die Cellistin spielt ein Instrument von Claude Pierray (Paris 1720), welches ihr von der August Pickhardt-Stiftung zur Verfügung gestellt wird.



VANESSA HUNT RUSSELL

2. PREIS VIOLONCELLO

Die 1990 geborene kanadische Cellistin begann im Alter von sieben Jahren mit Cellounterricht am Suzuki Institut in Montreal, Quebec. Sie setzte ihre Ausbildung an der McGill Universität bei Elizabeth Dolin fort. Als Jugendliche verbrachte sie mehrere Sommer an der Meadowmount School of Music in Westport, New York, wo sie vom berühmten Pädagogen Hans Jorgen Jensen unterrichtet wurde. Schliesslich erhielt Vanessa Hunt Russell ein Stipendium der Canadian Federation of University Women, welches ihr die Fortsetzung ihres Studiums am Banff Centre bei Anssi Kartunnen und Colin Carr ermöglichte.

Dank eines weiteren Stipendiums des Canada Council for the Arts konnte sie in Basel ihren Bachelor-Studiengang in Cello Performance bei Thomas Demenga abschliessen. Nun absolviert sie den Master-Studiengang, ebenfalls bei Thomas Demenga, und arbeitet als Praktikantin beim Sinfonieorchester Basel.

Am Schlusskonzert 2013 der Musikakademie Basel trat Vanessa Hunt Russell mit dem Sinfonieorchester Basel auf. Im selben Jahr spielte sie als erste Solocellistin beim Verbier Festival Orchestra.

DOUGLAS BOSTOCK

DIRIGENT

Der britische Dirigent Douglas Bostock ist seit 2001 Chefdirigent des argovia philharmonic. Er tritt mit führenden Orchestern in vielen europäischen Ländern sowie den USA, Kanada und Mexiko auf. Zu seinen Gastdirigaten in Grossbritannien gehören Konzerte und Aufnahmen u.a. mit den BBC Orchestern, dem Royal Philharmonic, dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Scottish National Orchestra und dem London Philharmonic. In Japan gastiert Douglas Bostock u.a. mit dem Nagoya Philharmonic, dem New Japan Philharmonic, dem Kyoto Symphony, dem Japan Century Orchestra, dem Orchestra Ensemble Kanazawa und der Geidai Philharmonia. Ausserdem dirigiert er regelmässig in anderen asiatischen Ländern.

Douglas Bostock widmet sich der Arbeit mit jungen Musikern. Er ist an der Tokyo National University of the Arts als Professor in den Dirigier- und Opernfakultäten sowie als Gastprofessor an anderen Musikuniversitäten tätig. Darüber hinaus leitet er Meisterklassen für junge Dirigenten in mehreren Ländern.

Über 80 CD-Aufnahmen dokumentieren das künstlerische Profil und vielseitige Repertoire von Douglas Bostock.

ARGOVIA PHILHARMONIC

Der 1963 als "Aargauer Symphonie Orchester" gegründete Schweizer Klangkörper ist längst zu einem national etablierten Berufsorchester herangewachsen. Seit der Saison 2013/14 als argovia philharmonic agierend, prägt das Orchester nicht nur die eigene Heimat musikalisch mit einem breiten Repertoire. Neben den eigenen Konzertreihen gastiert das argovia philharmonic auch regelmässig auswärts, unter anderem in der Tonhalle Zürich. Ebenfalls ist es Hausorchester bei der alle drei Jahre stattfindenden "Oper Schloss Hallwyl".

In der Schweizer Orchesterlandschaft hat sich das argovia philharmonic durch seine einzigartige Struktur seinen eigenen Platz erspielt. Durch die projektbezogene Arbeit bei gleichzeitig fester Besetzung hebt sich das argovia philharmonic von den ständigen Berufsorchestern ab.

Regelmässig konzertiert das argovia philharmonic mit international bekannten Solisten wie Vadim Repin, Olga Scheps, Stella Doufexis, Sol Gabetta, Raphael Oleg, Andreas Staier oder Bernd Glemser, aber auch mit den bedeutendsten Schweizer Künstlern wie Oliver Schnyder, Patrick Demenga oder Christian Poltéra.

:argovia
philharmonic

Das Aargauer Symphonie Orchester



GRIGORY MAXIMENKO
3. Preis Viola



WITOLD MONIEWSKI
3. Preis Kontrabass



SIMON WIENER
3. Preis Violine



ZHI XIONG LIU
3. Preis Kontrabass

DER RAHN MUSIKPREIS

Der Rahn Musikpreis wurde 1976 zur Förderung von Studierenden an Schweizerischen Musikhochschulen und Konservatorien ins Leben gerufen. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre alternierend für Streichinstrumente und Klavier ausgeschrieben und vom Rahn Kulturfonds durchgeführt. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben finanzieller Unterstützung Gelegenheit zu einem solistischen Auftritt in der Tonhalle Zürich. Zudem werden ihnen durch den Rahn Kulturfonds laufend weitere Konzertauftritte vermittelt.

Der Wettbewerb des Rahn Musikpreises 2014 für Streicher wurde vom 19. bis 21. Januar im ZKO-Haus in Zürich durchgeführt. Es gingen knapp 100 Anmeldungen von Studenten aus dem In- und Ausland ein. Neben sieben Schweizern waren hauptsächlich Teilnehmer aus zahlreichen europäischen Ländern sowie aus Russland vertreten. 17 Studenten haben sich für die Endrunde qualifiziert.

Die Jury vergab einen ersten Preis in der Höhe von 12'000 Franken an die Cellistin Miriam Prandi. Zweite Preise von je 8'000 Franken gingen an den Violinisten Rustem Monasypov sowie an die Cellistinnen Beatriz Blanco und Vanessa Hunt Russell. Dritte Preise, mit je 4'000 Franken dotiert, gingen an den Violinisten Simon Wiener, den Bratschisten Grigory Maximenko sowie an die Kontrabassisten Witold Moniewski und Zhi Xiong Liu.

DIE JURY

ADA PESCH

Violine

KAREN FORSTER

Viola

SOL GABETTA

Violoncello

FRANK SANDERELL

Kontrabass

Dieses Konzert wird live aufgenommen. Wir sind Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie den Geräuschpegel möglichst gering halten und Ihr Mobiltelefon ausschalten.

CDs mit den live Aufnahmen des Preisträgerkonzerts können beim Rahn Kulturfonds bestellt werden.

